

Immanenter Bestandteil der subversiven Tätigkeit des Gegners ist nach wie vor, gezielt einzelne feindlich-negativ eingestellte DDR-Bürger, die zur Nutzung seiner subversiven Zwecke besonders bedeutsam erscheinen, zum ungesetzlichen Verlassen der DDR zu inspirieren und zu bewegen.

BStU

000174

Im Mittelpunkt diesbezüglicher gegnerischer Angriffe stehen hochqualifizierte Kader und Spezialisten aus allen gesellschaftlichen Bereichen der DDR, durch deren Abziehen der Gegner der sozialistischen Gesellschaft einen hohen materiellen und ideellen Schaden zufügen und zugleich sein eigenes Potential stärken kann. Zu diesem Zweck erfolgt nach wie vor eine systematische Abwerbung solcher Zielpersonen und ihre Ausschleusung durch kriminelle Menschenhändlerbanden bzw. ihre Veranlassung zur Nichtrückkehr von genehmigten Reisen in das nichtsozialistische Ausland.

Schließlich gehen auch erhebliche Gefahren für die staatliche Sicherheit der DDR von den umfangreichen Bestrebungen des Gegners aus, einzelne feindlich-negativ eingestellte DDR-Bürger nach dem Verlassen der DDR oder während eines längerfristigen Auslandsaufenthaltes für ständig bzw. zeitweilig in die subversive Tätigkeit zu integrieren. Darauf gerichtete Aktivitäten feindlicher Zentren, Organisationen, Einrichtungen und Kräfte des imperialistischen Herrschaftssystems der BRD und Westberlins reichen von der Einbeziehung solcher DDR-Bürger in die Spionagetätigkeit, den staatsfeindlichen Menschenhandel und in die staatsfeindliche Hetze. Nach Durchführung derartiger staatsfeindlicher Handlungen erfolgt ihre Ausschleusung aus der DDR bzw. das Verlassen der DDR durch Nichtrückkehr vom Auslandsaufenthalt. Ein Teil von diesen DDR-Bürgern wird in Führungsfunktionen bereits bestehender oder neu zu schaffender Feindorganisationen zum Einsatz gebracht bzw. werden für solche vorgesehen, die vornehmlich bei der Inspirierung und Organisation der politischen Untergrundtätigkeit sowie der Übersiedlung von DDR-Bürgern in die BRD und nach Westberlin tätig werden.